

Vorwort und Abschiedsworte unseres ehemaligen Vikars Stefan Jasper-Bruns

Verabschiedet am 24. August 2008, Einführung in Cloppenburg am 5. Oktober 2008

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten jetzt die Herbstausgabe des Utkiek in den Händen. Das Jahr 2008, das sich mit dem Herbst langsam dem Ende zuneigt, ist in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches und besonderes Jahr: Im März ist unser langjähriger Bischof Reinhard Lettmann, der mich 2004 zum Priester geweiht und anschließend nach Dinklage versetzt hat, emeritiert worden, also in den Ruhestand eingetreten. Seitdem ist unser Bistum ohne Bischof und wird von dem Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Franz-Josef Overbeck verwaltet. Ein weiteres Ereignis war die Eröffnung des Paulusjahres durch unseren Papst Benedikt XVI. am „Hochfest der Apostel Petrus und Paulus“, am 29. Juni. Das Paulusjahr lädt uns einerseits ein, den Apostel, der Patron unseres Bistums Münster ist, etwas näher kennen zu lernen, in dem wir seine Briefe lesen. Andererseits ist der große Völkerapostel der Patron unseres Bistums und fordert uns in heutiger Zeit auf „missionarisch Kirche zu sein“.

Missionarisch Kirche sein können wir aber nicht durch endlose Debatten um Strukturveränderungen, Sparprogramme, Gottesdienstordnungen und -zeiten und vieles andere mehr. Damit können wir heute keine Menschen mehr für Kirche begeistern. Der Apostel Paulus kann uns da Wege eröffnen und zeigen, wie wir missionarisch Kirche sein können: Paulus wird der „Völkerapostel“ genannt, weil sein Leben als „Apostel für die Heiden“ von vielen Missionsreisen geprägt war. Er berichtete immer wieder selbst davon in seinen Briefen, wie gefährlich seine Reisen aber auch seine Missionstätigkeit waren (vgl. z. B. 2 Kor 11, 16 – 33). Er erzählt von seiner Bekehrung, wie er vom Eiferer gegen die Christen zum Eiferer für Christus geworden ist: „... mit größtem Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein. Als aber Gott ... mir in seiner Güte seine Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate...“ (Gal 1 14 – 16), er ging sofort auf Missionsreisen. Außerdem lädt uns der Apostel ein, sich im Herrn zu freuen und damit zur wahren Freude zu gelangen: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit ... Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage